

NRW Wechsel Ersatzschule-öffentliche Schule

Beitrag von „Manthey Detlef“ vom 2. Oktober 2023 15:56

Mir scheint diese Sparerei tatsächlich NRW-spezifisches Problem zu sein, kann das sein? Ich weiß aus anderen Bundesländern, dass so ziemlich ALLES, was dich sozusagen auf deinem beruflichen Weg dazu gebracht hat, dass du jetzt da bist, wo du halt stehst (z.B. Studienrat an einer beruflichen Schule), in deinen Erfahrungsstufen berücksichtigt wird.

Kann mir jemand sagen, ob das Thema "Mehrarbeit" (also sprich Vertretungsstunden) im Staatsdienst in NRW grundsätzlich ausgezahlt werden oder tricksen die Schulen hier genauso wie Ersatzschulen, dass man also rein zufällig immer exakt 3 Vertretungsstunden pro Monat ableistet, weil man ab 4 Überstunden erst bezahlt werden müsste?

Falls ja, dann überlege ich mir 3 Mal, ob ich in diesem Bundeland bleibe....weil ich das aus anderen Bundesländern so kenne, dass du quasi die Überstunden ansammeln kannst und dass dann entweder dein Stundenplan im kommenden Halbjahr deutlich hübscher aussieht (weil weniger Stunden), oder du dir die halt auszahlen lässt oder sogar früher in Pension gehen kannst..

An der Ersatzschule kannst du dir die halt nur auszahlen lassen, sofern du aber mind. 4 Std. im Monat machst...

Oder scheinen die Länder gerade alle irgendwie sparen zu müssen? Niedersachsen will ja z.B. auch nicht mehr, dass man über die Kündigung (bzw. Entlassung) das Bundesland wechselt, bzw. will dich dann nicht mehr direkt verbeamten, weil sie keine Lust darauf haben, deine Versorgung zu übernehmen...

Ist das alles ein Post-Covid-Phänomen, dass alle Länder sparen oder sind nur einzelne Bundesländer so, allen voran NRW?

Wie sind eure Erfahrungen?